

## **BGH-Leitsatz-Entscheidungen**

### **1. BGB: Erklärung im Namen der Gesellschaft**

Urteil vom 18.03.2025, Az: II ZR 77/24

### **2. BGB: Umfang des Notwegrechts**

Urteil vom 14.03.2025, Az: V ZR 79/24

### **3. BGB: Kollusives Zusammenwirken bei Mietvertrag**

Urteil vom 26.03.2025, Az: VIII ZR 152/23

### **4. BGB, GWB: Verspätete Bereitstellung von Zugtrassen**

Urteil vom 02.04.2025, Az: XII ZR 15/23

### **5. BGB: Kündigungsausschluss bei Nutzung einer Windenergieanlage**

Urteil vom 12.03.2025, Az: XII ZR 76/24

## **Urteile und Beschlüsse:**

### **1. BGB: Erklärung im Namen der Gesellschaft**

Urteil vom 18.03.2025, Az: II ZR 77/24

Gibt ein Geschäftsführer einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung auf deren Geschäftspapier eine Erklärung ab, die Wirkung auf die Vertragsbeziehungen der Gesellschaft entfalten soll, geht der objektive Erklärungswert einer solchen Erklärung grundsätzlich dahin, dass diese im Namen der Gesellschaft abgegeben werden soll.

### **2. BGB: Umfang des Notwegrechts**

Urteil vom 14.03.2025, Az: V ZR 79/24

Das Notwegrecht des Eigentümers eines verbindungslosen ("gefangenen") Wohngrundstücks umfasst grundsätzlich auch die Zufahrt mit Kraftfahrzeugen zum Zwecke des Parkens auf dem verbindungslosen Wohngrundstück (Fortführung von Senat, Urteil vom 12. Dezember 2008 V ZR 106/07, NJW-RR 2009, 515).

### **3. BGB: Kollusives Zusammenwirken bei Mietvertrag**

Urteil vom 26.03.2025, Az: VIII ZR 152/23

Zum kollusiven Zusammenwirken im Sinne von § 138 Abs. 1 BGB zwischen dem Vertreter des Vermieters (hier: dem Geschäftsführer einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung) und dem Mieter bei Abschluss eines Wohnraummietvertrags zum Nachteil des Vermieters sowie zur unzulässigen Rechtsausübung (§ 242 BGB) durch den Mieter bei von ihm erkanntem oder sich ihm aufdrängenden Missbrauch der Vertretungsmacht (im Anschluss an BGH, Urteile vom 5. November 2003 VIII ZR 218/01, NJW-RR 2004, 247 unter II 1; vom 9. Mai 2014 V ZR 305/12, NJW 2014, 2790 Rn. 17 f.; vom 29. Oktober 2020 IX ZR 212/19, NZI 2021, 197 Rn. 9).

#### **4. BGB, GWB: Verspätete Bereitstellung von Zugtrassen**

Urteil vom 02.04.2025, Az: XII ZR 15/23

Zur Berechnung des Schadensersatzanspruchs des Eisenbahnverkehrsunternehmens gegen das Eisenbahninfrastrukturunternehmen wegen Vermögensschäden aufgrund verspäteter Bereitstellung von Zugtrassen für den Schienenpersonennahverkehr.

#### **5. BGB: Kündigungsausschluss bei Nutzung einer Windenergieanlage**

Urteil vom 12.03.2025, Az: XII ZR 76/24

a) Knüpfen die Parteien eines Mietvertrags den Beginn einer vereinbarten festen Vertragslaufzeit an den Eintritt eines bestimmten Ereignisses, hängt die Beurteilung, ob in der Schwebezeit ein befristetes Mietverhältnis vorliegt, maßgeblich davon ab, welche rechtliche Bedeutung nach den Vorstellungen der Vertragsparteien dieser Vertragsgestaltung zukommen soll.

b) Ist aus der maßgeblichen Sicht der Vertragsparteien bei Vertragsschluss nicht nur ungewiss, wann das Ereignis eintreten wird, an das der Beginn der Laufzeitvereinbarung geknüpft ist, sondern auch, ob dieses Ereignis überhaupt jemals eintreten wird, liegt eine aufschiebende Bedingung iSv § 158 Abs. 1 BGB vor. Die Vertragsbindung besteht dann bereits ab dem Zeitpunkt des Vertragsschlusses, die fest vereinbarte Mietzeit beginnt indes erst mit dem Eintritt der aufschiebenden Bedingung gemäß § 158 Abs. 1 BGB. In diesem Fall ist die Mietzeit bis zum Eintritt der Bedingung unbestimmt und der Mietvertrag kann grundsätzlich durch eine ordentliche Kündigung beendet werden.

c) Zur Angemessenheit eines Kündigungsausschlusses in einem Nutzungsvertrag über den Betrieb einer Windenergieanlage.